

Die auf dieser Folie ersichtliche absolute und relative Zahl der Grenzgänger erlaubt folgende Feststellungen, welche für die ganze Region gültig sind:

- Die immer noch zunehmende Abhängigkeit der Wirtschaft von den Grenzgängern,
- den enormen Beitrag der Grenzgänger an der Gesamt-Wertschöpfung,
- Grenzgänger sind überdurchschnittlich im zweiten Sektor tätig.

In einem Interview mit der Zeitschrift Bilanz vom März 1990 beurteilt der Vorarlberger Landeshauptmann Purtscher die Thematik Grenzgänger wie folgt:

"Sie bedeutet einen enormen Aderlass für die Vorarlberger Wirtschaft, weil vor allem gut ausgebildete Leute in die Schweiz gehen. Unser Ziel wird es sein, auch mit St. Gallen eine Vereinbarung zu treffen, wie sie für Liechtenstein gilt, dass nämlich ein Plafond erreicht ist, der nicht mehr erhöht werden soll. Die Liechtensteiner Wirtschaft und Regierung haben erkannt, dass das Angewiesensein auf Grenzgänger auf Dauer auch ein grosses Risiko für die betreffende Wirtschaft darstellt. Wenn sich infolge eines österreichischen EG-Beitritts das Lohnniveau hier deutlich erhöht, kann es für die Schweizer Unternehmen problematisch werden. Denn die Zahl der Grenzgänger würde dann drastisch zurückgehen."

1.3 Trend zur Dienstleistungsgesellschaft

Werden möglichst viele Folie: Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor

Mittels dieser Folie soll die angesprochene Entwicklung nochmals verdeutlicht werden.

Der Trend zur Dienstleistungsgesellschaft ist in allen westlichen Ländern zu beobachten. Ergänzend soll auf die Tertiarisierung der Arbeitsplätze hingewiesen werden; in allen Sektoren sind vermehrt Arbeitskräfte in der Administration, im Verkauf, in der Forschung oder in der Informatik und weniger in der eigentlichen Produktion tätig.

Erwähnenswert sind zudem Fakten zur Wertschöpfung (Wertschöpfung definiert als Wertzuwachs der im Produktionsprozess verwendeten Güter durch den Einsatz der Produktionsfaktoren). Die Wertschöpfung in der Schweiz - die regionalen Daten dürften diesen in der Tendenz entsprechen - erhöhte sich zwischen 1975 und 1985 im primä-